

Zuerst der Schatten, dann die Kontur

Ein Beitrag von Bonnie Nielsen

Das Punchen von Schriften in Logos, die sowohl Schatten, als auch Umrisslinien haben, ist eine echte Herausforderung, besonders für einen unerfahrenen Puncher. Viele Logos haben diese Effekte wie Schattenwurf und betonte Umrisse, um dem Logo in gedruckten Anwendungen die Illusion von Tiefe zu geben.

Unglücklicherweise können nicht alle Effekte eins zu eins in die Stickerei übernommen werden. Punch-Daten für diese Logos zu produzieren ist hart und immer wird ihr Kunde fragen, warum geht das nicht?

Wo ist eigentlich das Problem? Der Stickfaden, verstickt in einer der unzähligen Sticharten, bildet eine Oberflächenstruktur, die das Licht reflektiert. Dadurch entstehen von alleine Licht und Schatten; der dreidimensionale Effekt ist also in der Stickerei selbst schon enthalten. Zusätzliche Schattenflächen oder Konturen mit den entsprechenden Farbeffekten können diese Charakteristik betonen oder Probleme bereiten.

Manche Buchstaben können überhaupt nicht mit Schatten oder Konturen versehen werden, weil sie insgesamt zu

klein sind oder die Buchstaben-Linien zu dünn sind und auch nicht verdickt werden können.

Selbst wenn es sticktechnisch möglich ist, all diese Effekte zu punchen, kann die fertige Stickerei überladen wirken und dadurch an Klarheit einbüßen. Weniger ist in diesem Falle einfach mehr.

Die meisten Kunden sind mit Änderungen, die ein Überladen der Stickerei verhindern, einverstanden, solange das Logo nicht soweit entstellt wird, dass die Identität nicht mehr erkennbar ist.

Es gibt drei Hauptregeln beim Punchen von Konturen und Schatten:

1. Normalerweise werden die Schatten vor den Buchstaben gepuncht.
2. Die Konturen werden nach dem Buchstaben gepuncht.
3. Bei beiden Fällen müssen sich die Flächen überlappen. Diese Überlappung der einzelnen Ebenen ist notwendig, damit keine Lücken zwischen dem Buchstaben und dem Schatten oder der Kontur entstehen. Bei Logos mit mehreren Schatten-Ebenen oder Konturen kann genau diese Überlappung zu Problemen führen. Die Dicke der einzelnen Lagen von Stickerei zusammen mit dem Stoff kann für die Stickmaschine zu groß sein.

Das Ergebnis ist dann eine Ablenkung der Nadel, die zu Fadenbrüchen und auch Nadelbrüchen führen kann. In diesen Fällen müssen Sie ein oder zwei Lagen Schatten weglassen und wenn möglich auch die Stichdichte verringern.

Schattenelemente müssen auch weggelassen werden, wenn der Kunde nicht einwilligt, das Muster soweit zu vergrößern, dass genug Platz für alle Elemente vorhanden ist. Oder wenn die einzelnen Kontur- und Schattenlinien so schmal sind, dass sie stark vergrößert werden müssten, um überhaupt stickbar zu sein.

Die Reihenfolge, in der ein Muster gestickt wird, hängt nicht nur vom logischen Aufbau, sondern auch von der

Um sich selbst Zeit zu sparen, ist es sinnvoll, ein Muster immer für den schwierigsten möglichen Stoff in der Liste ihres Kunden zu punchen. Wenn das Muster auf schwierigen Stoffen wie Piqué gut läuft, wird es auch auf stabileren Materialien funktionieren. Dichte oder Unterleger können leicht nachträglich verändert werden, aber die Veränderung der Stickreihenfolge kann bedeuten, dass sie das Muster komplett neu punchen müssen.

In diesem und dem nächsten Artikel der Serie werden wir fünf Beispiel-Logos betrachten, die Buchstaben mit Schatten und Konturlinien enthalten. Wir analysieren die speziellen Probleme der einzelnen Logos. Es wird ge-



Stabilität des Stoffes ab. Es ist wichtig, dass das Muster nicht verzerrt wird. Durch die Stickrichtung und die Fadenspannung der Stickmaschine wird am Stoff gezogen und dieser bewegt sich ein wenig, wenn er dehnbar und nicht sehr stabil ist.

zeigt, wie die Schwierigkeiten gelöst werden können und es werden Tipps gegeben, welche Sticharten am besten geeignet sind. Die Muster sind für die Hemdbluse gedacht. Die Standardgröße hierfür liegt zwischen 74 und 87 mm Breite. Es gibt keine

festen Regeln, wie groß so ein Muster sein muss, aber bei diesen und kleineren Größen treten häufig Probleme auf. Wir gehen von Stickgarn der Stärke 40 aus.

stabens. Fahren Sie mit den anderen Buchstaben genauso fort, immer zuerst den Schatten, dann das Innere. Diese Reihenfolge verhindert, dass der Buchstabe und sein Schatten nicht mehr genau passen.

Da das Muster feine Linien hat, wird es auch in dieser Größe nicht zu wichtig wirken.

Problem: Die Kontur ist sehr dünn, die orangefarbenen Linien auf den Buchstaben ebenso. Sie könnten zwar

ren. Dieses abwechselnde Punchen soll die Passgenauigkeit erhalten.

Tipps: Beim Ändern von Buchstaben wie dem E und F in diesem Muster müssen Sie



**Muster Beano,
Breite 74 mm:**

Problem: Zu viele Farben im Schatten für diese Mustergröße.

Lösung: Punchen Sie den Schatten nur in einer Farbe und verbreitern Sie die Schattenflächen etwas, um den Verzug auszugleichen.

Stichart: Plattstich für Schatten und Buchstabenfüllung oder, um mehr Kontrast zu erreichen, Steppstich als Buchstabenfüllung mit einer Plattstich-Umrandung.

Stickreihenfolge: Wenn auf dehnbarem Stoff gestickt werden soll, ist es sinnvoll, zunächst den Schatten des „B“ zu sticken, Farbwechsel und dann das Innere des Buch-

Tipps:

Verbreitern Sie den Schatten ein wenig, um den Verzug auszugleichen. Es ist günstig, einen doppelten Running-Unterleger rund um das Buchstaben-Innere zu machen. Dies führt zu einer klareren Kontur dort, wo die Stiche des Schattens und des Buchstabens dieselbe Richtung haben.

**Muster Funjets,
Größe: 87 mm.**

Es muss hier die maximal mögliche Größe gewählt werden, damit die Kontur noch gestickt werden kann.



als Stepplinie gepuncht werden, die Stickerei würde aber ohne diese Linien sauberer aussehen. Beim F und E werden der mittlere und obere Balken zusammenwachsen.

Lösung: Lassen Sie die orangefarbenen Linien weg, verdicken Sie die Konturlinie und verschieben Sie den Mittleren Balken von F und E etwas nach unten.

Stichart: Plattstich für Buchstaben und Schatten.

Stickreihenfolge: Punchen Sie erst das Innere des Buchstabens, dann Farbwechsel und dann die Kontur. Wenn das Logo auf stabilen Stoff gestickt wird, können Sie auch zwei Buchstaben sticken und dann beide Kontu-

darf auf achten, die Buchstaben nicht zu stark zu verzerren, um die Charakteristik zu erhalten. Verschieben Sie die Querbalken nur so viel, wie unbedingt nötig. Ansonsten ist es besser, die Kontur wegzulassen, wenn sonst das Muster zu stark verändert wird.

In der nächsten Ausgabe werden drei weitere knifflige Logos untersucht und in stickbare Designs umgewandelt.

**GIS
Gesellschaft für Informatik
und Steuerungstechnik
Fax: (0 70 26) 6 06 66
www.gis-net.de**